

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich über diese Frage äußern, die, wenn man aus der gegenwärtigen Situation herauskommen wolle, nicht ungelöst bleiben dürfe.

U b a r n a.

Nr. 38.

Der Minister des Auswärtigen an die Botschafter in Berlin und Wien.

R o m , 8. März 1915.

Fürst Bülow teilte mir mit, er habe Depeschen von Berlin empfangen, durch die er benachrichtigt worden sei, daß die deutsche Regierung sich nachdrücklich in Wien für die Vertreibung der Verhandlungen Oesterreich-Ungarns mit Italien bemüht habe, und in denen man ihm versichern zu können glaube, die Dispositionen in Wien hätten sich derart geändert, daß begründete Hoffnung vorhanden sei, die genannten Verhandlungen könnten zu einem guten Ende gelangen.

Ich antwortete, auch der Herzog Urbana habe mir in demselben Sinne telegraphiert, nachdem er hierüber Nachricht von Herrn von Tschirschky erhalten habe; außerdem habe ihm Baron Burian vorgestern gesagt, er hoffe ihm bald eine Antwort geben zu können auf die grundsätzliche Frage über den Boden, auf dem die Verhandlungen sich bewegen könnten.

S o n n i n o.

Nr. 39.

Der Minister des Auswärtigen an die Botschafter in Berlin und Wien.

R o m , 9. März 1915.

Fürst Bülow teilte mir eine von seiner Regierung erhaltene Depesche mit, die folgenden Wortlaut hat: „Baron Burian hat uns gebeten, der italienischen Regierung zu erklären, daß Oesterreich-Ungarn bereit ist, in Verhandlungen mit Italien einzutreten gemäß dem Vorschlag des Barons Sonnino und auf der Basis der Abtretung österreichischen Gebiets. Die dem italienischen Parlament abzugebende Erklärung würde im Einvernehmen mit Wien zu redigieren sein. Baron Burian wird sein Möglichstes tun, damit die Formel im gegenseitigen Einverständnis in dem möglichst kürzesten Zeitraum redigiert werde.“

Ich bemerkte dem Fürsten Bülow, daß man jedwedes Mißverständnis vermeiden müsse; ich hätte niemals auf Erklärungen hingewiesen, die dem Parlamente über die Eröffnung der Verhandlungen zu machen wären, sondern auf die Notwendigkeit, das Abkommen über die Kompensationen, sobald es abgeschlossen sei, nicht geheim zu halten.

Fürst Bülow schrieb wörtlich nieder, wie folgt: